

Letzte Woche war eine Gruppe aus unserer Gemeinde zu einer Freizeit unterwegs. Unser Weg führte uns unter dem Motto „Segen empfangen – Segen sein“ nach Thüringen, auf die Burg Bodenstein. Vielleicht möchten Sie heute auch einmal überlegen, an welchen Punkten in Ihrem Leben für Sie der Segen Gottes spürbar geworden ist? Für den Gottesdienst zu Hause suchen Sie sich am besten einen Ort, an dem Sie zur Ruhe kommen können. Vielleicht zünden Sie sich eine Kerze an. Möglicherweise möchten Sie auch eine schöne Musik zur Einstimmung von einer CD anhören.

### Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Gebet

Guter Gott.

Es ist wieder Sonntag geworden – der Tag, den du uns Menschen zur Ruhe und Erholung geschenkt hast.

Hier bin ich, mit meinen Erfahrungen der letzten Woche.

Mit dem, was gut war und mit dem, was mir schwergefallen ist.

In der Stille breite ich dies alles vor dir aus.

Nimm von mir, was mir zu schwer ist.

Lass mich Atem schöpfen und erneuere meinen Geist.

Hilf mir, jetzt zur Ruhe zu kommen, meine Gedanken zu ordnen und auf dich auszurichten.

Du bist bei mir. Heute und alle Tage! Amen.

### Bibeltext

Isaak hatte zwei Söhne, Esau und Jakob. Zur damaligen Zeit erhielt nur der erstgeborene Sohn vom Vater einen besonderen Segen. Dieser Erstgeburtssegens wurde aber durch eine List nicht dem älteren Bruder Esau zugesprochen, sondern Jakob, dem Jüngeren. Als Esau dies mitbekam, war er auf Jakob sehr wütend, so dass Jakob um sein Leben fürchten musste. Jahrzehntlang gingen die beiden sich aus dem Weg, Jakob war auf der Flucht. Nun stand eine Begegnung an. Esau hatte mittlerweile eine große Gefolgschaft, auch Jakob war zu Reichtum und Anhängern gekommen. Es war aber klar, dass Jakob mit seiner Gefolgschaft in einem Kampf untergehen würde. So zog Jakob mit großen Sorgen und schlechtem Gewissen den Mannen von Esau entgegen. Nur der Fluss Jabbok trennte die beiden noch voneinander. Kurz vor dessen Überquerung passiert folgendes:

1 Mose 32

<sup>23</sup> Mitten in der Nacht stand Jakob auf und nahm seine beiden Frauen und die beiden Nebenfrauen und seine elf Söhne und brachte sie an einer seichten Stelle über den Jabbok; <sup>24</sup> auch alle seine Herden brachte er über den Fluss. <sup>25</sup> Nur er allein blieb zurück. Da trat ihm ein Mann entgegen und rang mit ihm bis zum Morgengrauen. <sup>26</sup> Als der andere sah, dass sich Jakob nicht niederringen ließ, gab er ihm einen Schlag auf das Hüftgelenk, sodass es sich ausrenkte. <sup>27</sup> Dann sagte er zu Jakob: »Lass mich los; es wird schon Tag!« Aber Jakob erwiderte: »Ich lasse dich nicht los, bevor du mich segnest!« <sup>28</sup> »Wie heißt du?«, fragte der andere, und als Jakob seinen Namen nannte, <sup>29</sup> sagte er: »Du sollst von nun an nicht mehr Jakob heißen, du sollst Israel heißen! Denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast gesiegt.« <sup>30</sup> Jakob bat ihn: »Sag mir doch deinen Namen!« Aber er sagte nur: »Warum fragst du?«, und segnete ihn. <sup>31</sup> »Ich habe Gott von Angesicht gesehen«, rief Jakob, »und ich lebe noch!« Darum nannte er den Ort Pnuël. <sup>32</sup> Als Jakob den Schauplatz verließ, ging die Sonne über ihm auf. Er hinkte wegen seiner Hüfte. <sup>33</sup> Bis zum heutigen Tag essen die Leute von Israel, wenn sie Tiere schlachten, den Muskel über dem Hüftgelenk nicht, weil Jakob auf diese Stelle geschlagen wurde.

## Gedanken zum Sonntag

Jakob hat manches Unrecht begangen in seinem Leben. Am meisten bedrückt ihn das Unrecht, das er seinem Bruder angetan hatte, als er ihn in jungen Jahren um seinen Segen betrogen hatte. Nun plagt ihn das schlechte Gewissen. Er ist unsicher und hat Angst, seinem Bruder unter die Augen zu treten. Wer kennt solche Situationen nicht auch? In der Nacht vor der Begegnung kann er nicht schlafen. Er ist allein. Oder doch nicht? Gott tritt auf ihn zu. Jakob ringt mit ihm. Oder kämpft er mit sich selbst? Mit dem schlechten Gewissen in ihm? Oder mit allem – er weiß selbst nicht recht, wie ihm geschieht. Aber er spürt: Ich brauche jetzt etwas oder besser jemanden zum festhalten. In seiner Not ruft er: „Ich lass dich nicht los, solange du mich nicht segnest!“ Vermessen? Jedenfalls ungewöhnlich. Und ganz schön stark. Am Ende dieser Nacht ist Jakob fix und fertig. Er hinkt wie nach einem Kampf, er ist gezeichnet von dieser Nacht – und gesegnet.

Manchmal passiert der Segen in den schwierigsten Zeiten des Lebens. Jakob hat endlich den Mut, sich seiner Vergangenheit und seinem Gewissen zu stellen. Solcher Mut wird belohnt. Doch Jakob wird seine Vergangenheit nicht ganz los. Sie gehört zu ihm, er ist gezeichnet, er hinkt – aber eben: Er ist gesegnet!

Die Begegnung mit seinem Bruder verläuft gut. Die beiden versöhnen sich. Versöhnung ist Segen. Amen.

Lied: EG 170 „Komm, Herr, segne uns“

Gebet mit den Worten eines Liedes

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, lass uns deine Boten sein.

In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.

In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen. Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.

Herr, wir bitten: Komm und segne uns; lege auf uns deinen Frieden. Segnend halte Hände über uns. Rühr uns an mit deiner Kraft.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Segen

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

Amen.

## AKTUELLE INFORMATIONEN:

Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode

[www.ev-kirche-wernigerode.de](http://www.ev-kirche-wernigerode.de)

Hier finden Sie auch unsere aktuellen Online-Gottesdienste!

Telefonandacht – jede Woche neu und rund um die Uhr ist die Telefonandacht unter folgender Telefonnummer zu hören: (03943) 904 89 74

## Unsere nächsten Gottesdienste

18.07. 10.00 Uhr Morgengebet in der Johanniskirche

24.07. 18.00 Uhr Wochenschlussandacht in der Theobaldikapelle

25.07. 10.00 Uhr Stadtgottesdienst in der Sylvestrikirche

## KOLLEKTE:

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung unserer Gemeindegemeinschaft durch Ihre Kollekte:

Unsere Bankverbindung für die Überweisung der Kollekte:

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt

IBAN: DE50 8105 2000 0350 1137 00 oder IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00

Wir bitten um Angabe der Gemeinde-Kennung „RT 3518“ und die Angabe des Spendenzwecks, ggf. auch Ihres Namens und Ihrer Anschrift, sofern Sie eine Spendenbescheinigung benötigen.

Gott segne Geber und Gaben!

Bleiben Sie behütet:

Ihre Pfarrerin Dr. Heide Liebold und der Gemeindegemeinschaftsrat